

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0039/2012
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 12.01.2012

Betrifft

Kappenberger Damm/Düesbergweg/Geringhoffstraße - Ausbau von barrierefreien Haltestellen (Maßnahme im Haltestellenprogramm 2012) und Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle

Beratungsfolge

24.01.2012	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
02.02.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung von Juli 2011 zum barrierefreien Ausbau der drei Haltestellen „Düesbergpark“ und zur Verbesserung der Radwegführung im Knotenpunkt Kappenberger Damm/ Geringhoffstraße/ Düesbergweg wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen- und anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	205.000	3 barrierefreie Haltestellen
				123.000	Instandsetzung Fahrbahn
				84.000	Ordnungs- partnerschaft/ Beseitigung UHS
Insgesamt				412.000	

Einzahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen- und anlagen	2013	164.000	Förderung barrierefreier Umbau der Haltestellen NWL
Teilergebnisplan (Zeile)	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Insgesamt:				164.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Aufwendungen sind im Haushaltplan 2012 bei der genannten Produktgruppe veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Umsetzung der Maßnahme des barrierefreien Ausbaus der genannten Haltestellen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land steht.

Begründung:

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen

In Ergänzung zur Beschlussvorlage V/0547/2010 „Verbesserungen an Haltestellen – Förderprogramme 2011“ wurden durch die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen Haltestellen benannt, die vorrangig barrierefrei ausgebaut werden sollten. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft ist in der Sitzung am 02.12.2010 dieser Beschlussempfehlung gefolgt und hat folgende Haltestellen priorisiert:

- Kanonierplatz (Grevener Straße)
- Fliegerhorst/Haus Münsterland (Lützowstraße)
- Maximilianstraße (Kanalstraße)
- Krummer Timpen (Universitätsstraße)
- Martin-Luther-King-Weg (Albersloher Weg)
- Duesbergpark (Duesbergweg und Kappenberger Damm)

Die Haltestellen „Duesbergpark“ stellen für die Erreichbarkeit des Clemenshospitals wichtige Umstiegshaltestellen zwischen den Linien 2 und 7 dar und sollen daher zeitnah im Rahmen des Haltestellenprogramms 2012 ausgebaut werden. Die Prioritätenliste für das Haltestellenprogramm 2012 wurde mit der Vorlage V/0664/2011 den Gremien separat zur Beschlussfassung vorgelegt und am 24.11.2011 durch den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschlossen.

Die Busbuchten der Haltestellen „Duesbergpark“ auf dem Kappenberger Damm und dem Duesbergweg sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand und müssen dringend erneuert werden. Die drei Haltestellen werden mit einem 16 cm Niederflrbusbord und Bodenindikatoren aus Rippen- und Noppenplatten (Blindenleitsystem) ausgestattet.

Die Kosten für den Ausbau der Haltestellen betragen ca. 205.000,00 €.

Der barrierefreie Umbau der Haltestellen ist zu 80 % förderfähig. Eine entsprechende Anmeldung wird für 2012 an den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe gestellt werden. Unter der Voraussetzung der Bereitstellung der Fördermittel durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat kann die Umsetzung der Maßnahmen in 2012/2013 erfolgen.

Die neue Höhenentwicklung an den Busbuchten bedingt umfangreiche, großflächige Anpassungsarbeiten an den Nebenanlagen und der Fahrbahn. In diesem Zusammenhang sind synergetisch die geplanten Verbesserungen im Knotenpunktsbereich zur Beseitigung der UHS vorgesehen.

Beseitigung der Unfallhäufungsstelle (UHS)

Der Knotenpunkt Kappenberger Damm/ Geringhoffstraße/ Duesbergweg ist in der 3-Jahres-Unfallbetrachtung für die Jahre 2003-2006 im Rahmen des GDV-Gutachtens als UHS identifiziert worden.

Die Maßnahmenempfehlung aus dem GDV-Gutachten sahen als Sofortmaßnahmen eine gesicherte Führung der Linksabbieger aus der südlichen Zufahrt des Kappenberger Damms und eine Rotfärbung der Radfurten vor. Längerfristig sollte der Umbau zu einem Kreisverkehr geprüft werden.

2009 wurden zunächst die Haltlinien und die Furtmarkierungen der Radwege im Knotenpunkt neu markiert.

In der 3-Jahres-Unfallbetrachtung der Jahre 2008 bis 2010 ist der Knotenpunkt wiederum als auffällig zu bewerten. In der 1-Jahres-Betrachtung für 2010 wird der Knotenpunkt als UHS (5 Verletzte) eingestuft.

Die Unfallkommission hat in der Sitzung am 08.04.2011 die Unfallentwicklung und die vorliegende Planung erörtert. Dabei wurde die geplante Verlegung der Radfurten näher an den Knotenpunkt als geeignete Maßnahme zur besseren Erkennbarkeit im Abbiegevorgang befürwortet und die Notwendigkeit des Umbaus bekräftigt. Mit Verweis auf die geplante Umbaumaßnahme wurde als weitere Sofortmaßnahme in 2011 zunächst die Rotmarkierung der südlichen Radfurt und die Markierung von Wartelinien für die Linksabbieger durch die Unfallkommission beschlossen und inzwischen umgesetzt.

Prüfungsergebnisse zu den Maßnahmenempfehlungen des GDV

In der morgendlichen Hauptverkehrszeit ist das Verkehrsaufkommen in der Fahrbeziehung „Kappenberger Damm linksabbiegen in die Geringhoffstraße“ wegen der anliegenden gewerblichen Nutzungen sehr hoch. Das GDV-Gutachten empfiehlt in seiner Analyse diese Fahrbeziehung in einer eigenen Phase gesichert zu führen. Deshalb muss die vorhandene LSA erweitert werden. Aktuell erfolgt die Sicherung der Verkehrsabläufe am Knotenpunkt mit einem Festzeitprogramm. Es bietet bei einer Umlaufzeit von 60 s im Wesentlichen allen Verkehrsteilnehmern, Ausnahme ist in den Hauptverkehrszeiten der Linksabbieger in die Geringhoffstraße, bei kurzen Wartezeiten eine ausreichende Leistungsfähigkeit.

Im Rahmen der Umbaumaßnahme soll, der GDV-Empfehlung folgend, eine eigene Phase für die Linksabbieger in die Geringhoffstraße in die Signalsteuerung eingearbeitet werden. Dieser Gewinn für die Verkehrssicherheit kann in Programmen mit 60s Umlaufzeit nicht realisiert werden. Durch die notwendige Verlängerung der Umlaufzeit werden sich die Wartezeiten der Verkehrsteilnehmer in den Hauptverkehrszeiten spürbar und außerhalb der Hauptverkehrszeiten moderat erhöhen.

Prüfergebnis Kreisverkehr

Die Berechnungen haben ergeben, dass die Verkehrsmengen im Knotenpunkt nicht durch einen Kleinen Kreisverkehr abgewickelt werden können. Zudem stellt die vorhandene Bebauung Zwangspunkte dar, die einen Kreisverkehr $\geq 40\text{m}$ Außendurchmesser ausschließen.

Planung der Geh- und Radwegführung im Knotenpunkt

Die Planung sieht vor, die Radweg- und Gehwegfurten näher an den Knotenpunkt heran zu verlegen. Um dieses zu erreichen, müssen die vorhandenen LSA-Masten versetzt werden. Damit verbessert sich die Erkennbarkeit für den rechtsabbiegenden Kraftverkehr auf die zeitgleich querenden Fußgänger und Radfahrer im Längsverkehr. In allen Quadranten kann der rechtsabbiegende

Radfahrer zukünftig signalunabhängig geführt werden. Für den indirekt linksabbiegenden Radfahrer sind Aufstellflächen vorgesehen.

An den Fußgängerquerungen werden die heute zum Teil kleiner als 1,00m tiefen Aufstellflächen auf 1,50m bis 2,00m Tiefe vergrößert.

Zudem sind aufgrund der neuen Höhenentwicklung an den Haltestellen und aus Unterhaltungsgründen großflächige Asphaltarbeiten im Knotenpunkt erforderlich. Im Anschluss werden die Markierungen erneuert und die Radfurten rot markiert.

Kosten/Finanzierung (ohne Haltestellen)

Die Verbesserung der Radwegführung, Markierung, Erweiterung der LSA, Versetzung der LSA und Versetzung von Leuchten etc. betragen ca. 84.000,00 €.

Die Finanzierung erfolgt aus der Haushaltstelle Ordnungspartnerschaft.

Die Kosten für die Fahrbahnarbeiten betragen ca. 123.000,00 €.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Straßenunterhaltung.

Die Umsetzung der Maßnahme soll in 2012 erfolgen.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:
Lagepläne